

The Teens of Konoha

SasuSaku□NaruHina□NejiTen□ShkiaTema□KibaIno

Von Florida-beachgirl

Kapitel 11: Der DVD Abend

Huhu!

Also, hier ist das neue Kapitel!

Es ist ganz schön lang, hoffe aber es gefällt euch.

Dieses Kapitel hab ich toydelikanli gewidmet.

Viel Spaß beim lesen!

Ino machte die Tür auf und herein kamen Naruto, Sasuke, Kiba, Shikamaru, Neji und Dawn.

Sie setzten sich ins Wohnzimmer und warteten auf die anderen.

Als nach 2 Minuten auch Temari, Kari und Tenten eintrafen, redeten sie darüber, was sie den Abend über noch machen sollten.

„Also ich finde, wir gucken uns die Stadt mal an!“, meine Kari und Naruto, Dawn, Tenten und Ino waren auch einverstanden.

„Ach ne! Heute bin ich echt zu erledigt! Lasst uns lieber hier bleiben, was schönes kochen und DVDs schauen“, schlug Sakura vor und sah mit einem Seitenblick zu Sasuke, welcher gelangweilt auf einem der Esszimmerstühle saß.

„Ja, das finde ich auch besser. Wir sind alle ziemlich erledigt von der Anreise und wir können ja dann morgen auf das Fest gehen“, mischte sich nun auch Neji ein.

„Na schön!“, seufzte Tenten und alle anderen stimmten zu.

Ino stand auf und ging zum Kühlschrank. Nach einem Blick ins Innere schloss sie diesen wieder und meinte zu ihren Freunden:

„Also irgendwer muss einkaufen. Wir haben nichts mehr im Kühlschrank außer die paar Sachen, die noch von der Fahrt übrig sind!“

Ein Seufzen ging durch die Runde. Niemand hatte noch Lust um 8 Uhr abends einkaufen zu gehen.

„Ach kommt schon Leute! Irgendjemand muss es machen, sonst gibt es kein Abendessen!“, mischte sich nun auch Sakura ein.

„Was! Kein Abendessen! Das geht doch nicht!“, rief Naruto und sprang auf. Alle fingen an zu lachen. Narutos gehetzter Gesichtsausdruck war aber auch zu geil.

„Okay, dann geh ich einkaufen! Wer kommt mit?“, fragte Hinata und stand ebenfalls auf.

„Ich!“, rief Kari und stellte sich zu Hinata.

„Okay, können wir dann los?“, fragte die Yamanaka und sah ihre Freundin fragend an.

„Nein, noch nicht... wir haben noch keinen der Auto fahren kann!“, widersprach Hinata.

„Ich komme mit!“, mischte sich nun Dawn ein und ohne ein weiteres Wort schnappte er sich seine Autoschlüssel und lief aus der Hütte. Hinata und Kari winkten noch einmal und riefen: „Bis später!“, eher auch sie in der Tür verschwanden.

„Gut, da das jetzt geklärt ist... wer geht in die Videothek und besorgt Filme?“, fragte Neji weiter.

„Ich geh!“, rief Naruto freudig und auch Temari und Kiba meldeten sich freiwillig. Die drei verließen das Haus und so blieben nur noch 6 übrig.

„Okay, wir anderen bereiten derweil schon mal alles vor. Ein Paar müssen Kissen und Decken aus ihren Hütten hohlen und wieder andere sollten vielleicht Geschirr besorgen. Ich bezweifle das es in dieser einen Hütte genug Geschirr für 12 Leute gibt“, stellte Neji fest.

Gerade als festgelegt wurde, wer was holt, lief Ino, wie von der Tarantel gestochen, zu einer kleinen Schublade, holte eine Karte heraus, markierte etwas mit einem roten Stift darin und rannte aus der Tür.

Die anderen sahen ihr nur verwundert nach.

~Draußen, wenige Minuten vorher~

Dawn verließ gerade ~Hütte 1~ und lief auf den orangen Touareg zu.

Zwei Blauhaarige Mädchen folgten ihm.

Der Haruno riss die Autotür auf und stieg auf den Fahrersitz.

Kari schreckte beim knallen der Tür zusammen.

>Was ist denn nur los mit ihm? Ob er immer noch sauer auf mich ist... <

„Komm schon Kari!“, rief Hinata und zog ihre Freundin sachte am Arm weiter als diese stehen blieb.

Als auch die beiden Mädchen eingestiegen waren. startete der Haruno den Wagen und brettete über den Kies.

„Ganz ruhig Dawn!“, lachte die Hyuuga und studierte weiter im künstlichen Licht der Deckenlampe den kleinen Zettel in ihrer Hand.

„Tut mir leid! Ich hab nur so einen Hunger!“, knurrte der Braunhaarige und stieg etwas vom Gas.

Misstrauisch beäugt die blauhaarige Yamanaka das Verhalten des Harunos von hinten.

>Was ist nur los mit ihm? So kenn ich ihn gar nicht! Da kriegt man ja richtig Angst. Das kann doch unmöglich wegen mir sein! <

~Kurz nachdem die Drei losgefahren sind, auf dem Parkplatz~

Der Kies knirschte unter den Füßen von Temari, Kiba und Naruto als sie zu dem Doge Nitro liefen.

Es war inzwischen so dunkel, dass sie nicht mehr das Meer, welches einige 100 Meter von ihnen entfernt rauschte, sehen konnten.

Kiba öffnete den Doge Nitro und Temari rutschte auf die Rückbank während Naruto und Kiba vorne einstiegen. Gerade als sie den Wagen gestartet hatten, fragte Temari: „Wo ist eigentlich die Videothek?“

„Schitt!“, rief Kiba

„Ich hab keine Ahnung! Hab total vergessen zu fragen!“

Naruto und Temari seufzten. Typisch Kiba. Immer so ungeplant.

Gerade als der Inuzuka aussteigen wollte, rannte eine dunkle Gestalt auf den Wagen zu.

Bei genauerem hinsehen, erkannten sie lange Haare die zur Seite wehten.

„Das ist doch Ino oder?“, fragte die Sabakuno Stirn runzelnd.

Und tatsächlich, es war Ino.

Die Yamanaka kam am Fahrerfenster an und deutete Kiba die Scheibe runter zu drehen.

Dieser tat wie ihm befohlen und steckte den Kopf etwas aus dem Fenster.

Da das Auto etwas größer war als sie, musste sich die Yamanaka auf die Zehenspitzen stellen um mit dem Gesicht auf Kibas Höhe zu sein.

„Was gibt es?“, fragte er versucht lässig.

Die Blondine reichte ihm eine Karte und lächelte den Braunhaarigen dann an.

Dieser nahm das Papier entgegen und reichte es Naruto. Er konnte sich jetzt nicht auf so eine komische Karte konzentrieren wenn ihn seine Traumfrau gerade anlächelte.

„Das ist ein Stadtplan von hier. Ich habe die Videothek darauf rot gekennzeichnet. Wenn ihr an der Straße angekommen seid, müsst ihr nach links abbiegen bis ihr auf die erste Ampel trifft, von dort aus müsst ihr nach rechts abbiegen und dann sind es nur noch ein paar hundert Meter bis zu dem Laden.“

Kiba sah sie mit offenem Mund an und auch Naruto und Temari waren nicht in der Lage etwas zu sagen.

Seit wann half Ino ihnen und seit wann war sie so....nett?

„Wow, danke Ino!“, unterbrach Temari das Schweigen und griff sich die Karte.

„Das ist ziemlich cool von dir Ino!“, sagte nun auch Naruto breit grinsend.

Ino lächelte dankend und sah dann in die großen, braunen Augen des Inuzuka, welche sie an zulächeln schienen.

„Fahrt jetzt!“, flüsterte die Yamanaka Geistes abwesend und riss sich von seinem Anblick los.

Als sie einige Schritte zurück getreten war, besann sich Kiba auch wieder und startete den Motor. Er machte noch eine Handbewegung zum Abschied, ehe sie los fuhren und im Dunkeln verschwanden.

Kurz sah Ino ihnen nach, ehe sie zurück zum Haus lief.

Als sie die Tür erreichte, verließen diese gerade Neji und Tenten.

„Wo wollt ihr denn hin?“. fragte sie verblüfft.

„Wir hohlen Geschirr aus unseren beiden Hütten. Das was ihr habt reicht ja nicht.“

„Okay!“, sagte die Blondine und trat ins Haus.

Dort saßen nur noch Shikamaru, Sakura und Sasuke.

„Ino wo warst du denn?“, fragte Shikamaru und sah sie vorwurfsvoll an.

„Oh tut mir leid, ich hab euch ja gar nicht bescheid gesagt!“, lachte sie. „Ich hab Kiba nur noch eine Karte gegeben und ihnen gesagt, wie sie am schnellsten zur Videothek kommen“

Shikamaru sah sie mit großen Augen an.

„Du hast was?“, fragte er verwirrt.

Die Yamanaka seufzte.

„Ja, ich habe ihnen GEHOLFEN! Mir ist klar geworden, dass ich in letzter Zeit einiges falsch gemacht habe und möchte mich nun ändern“

Kurz war es ruhig.

Dann vernahm man ein kurzes: „Wow!“, ehe Shika von dem Sofa aufstand und Ino in seine Arme schloss.

„Man bin ich froh, dass du jetzt wieder die Alte bist!“, raunte er ihr zu.

Ino lächelte und erwiderte die Umarmung freudig.

Man war es schön, einen alten Freund endlich wieder in die Arme zu nehmen.

„Ich finde es ja auch schön, dass Ino jetzt wieder normal tickt, aber sollten wir und jetzt nicht mal beeilen? Immerhin werden die anderen in spätestens 30 Minuten wieder hier sein und wir haben noch einiges zu erledigen!“, mischte sich nun auch Sasuke ein und stieß sich von der Wand ab.

Sakura sah ihn an.

>Wie süß sich seine Lippen bewegt haben als er diese Worte gesagt hat! Am liebsten würde ich jetzt aufstehen und genau diese Lippen kü..... Nein! Stopp Sakura, so was darfst du gar nicht denken! <

Die Haruno besann sich wieder, stand ebenfalls auf und packte Shikamaru am Arm.

„Komm Shika, wir besorgen Decken und Kissen für den Videoabend nachher. Dem Herrn Uchiha kann es ja nicht schnell genug gehen!“, meinte sie schnippisch und mit einem Seitenblick auf Sasuke verließ sie mit dem Nara das Haus.

Der Schwarzhaarige sah ihr kurz nach.

>Was ist denn in die gefahren? <

„Ich weis auch nicht was mit ihr los ist, aber irgendwas musst du wohl gemacht haben, dass sie so auf dich reagiert!“, meinte Ino als hätte sie seine Gedanken gelesen.

„Tzz!“, machte er nur und schaute zur Seite.

„Komm! Wir müssen die Tische zusammen schieben und schon mal alles vorbereiten für nachher!“, lachte sie und schob den Uchiha in die Küche.

~30 Minuten später~

In der Küche standen überall Topfe und Pfanne, so wie Schüsseln und Messer, Handtücher und Löffel. Alles war bereit gestellt, so dass sie sofort anfangen konnten zu kochen wenn die Drei vom einkaufen zurückkamen.

An den Esstisch wurden zwei weitere Esstische geschoben, welche aus den Häuser ~2 und 4~ geholt worden waren.

(Das war für Sasuke und Shikamaru natürlich sehr nervig:D)

Insgesamt hatten an diesem nun 12 Leute Platz.

Das Sofa und die Sessel wurden nach hinten geschoben und der Couchtisch an die Seite gestellt. In der Mitte lagen nun Decken und unzählige Kissen.

Ino und Sakura holten gerade 4 Schüsseln mit Chips, Keksen und allem möglichem anderen Süßkram aus der Küche und stellten sie auf den Couchtisch.

Shikamaru hatte sich derweil auf die Terrasse gesetzt und starrte in den Sternen klaren Nachthimmel.

>So entspannt hab ich mich ewig nicht mehr gefühlt. Der Himmel ist wunderschön und kein anderes Geräusch außer das Rauschen des Meeres ist zu hören! Wow, das nennen ich Urlaub! <

Sasuke war bis eben auf dem Klo gewesen und kam nun die Treppe hinunter. Als er am Treppenabsatz ankam, blieb er kurz stehen.

Vor ihm stand Sakura, welche ihre Schuhe am unteren Rand der Treppe deponierte.

Sie bemerkte ihn erst gar nicht, doch dann sah sie auf und die schwarzen Augen des Uchiha schienen sie zu durchdringen.

Kurz sahen sie sich an, ehe der Schwarzhaarige die letzten Stufen überwand und direkt neben ihr zum stehen kam.

„Ich muss mal mit dir reden. Sakura“, raunte er ihr zu, ehe er raus zu Shikamaru ging.

Als Sasuke ihren Namen aussprach, durchzuckte die Haruno ein kalter Schauer.

Vorsichtig drehte sie sich um und sah dem Jungen nach.

>Was er wohl von mir will? Wahrscheinlich will er mir sagen, dass ich ihn nicht länger belästigen soll! Oh nein, ich will nicht, dass er mir so was sagt! Dann wäre das ganze Wochenende für mich gelaufen! Am besten ich gehe ihm einfach aus dem Weg. Er wird mir so was wohl kaum sagen, wenn alle anderen dabei sind! Ach Sasuke... <

Deprimiert lief Sakura zu Ino in die Küche.

Genau in diesem Moment, kam jemand zur Tür rein.

„Wir sind wieder da! Rief Kari und lief zu Ino und Sakura um sie zu begrüßen. In ihrer Hand trug sie zwei Tüten und auch als Hinata und Dawn das Zimmer betrugen, trugen sie jeweils zwei Tüten bei sich.

„Hey ihr habt ja für eine ganze Fußballmannschaft eingekauft!“, lachte Ino.

„Ja, wir sind ja auch eine ganze Fußballmannschaft!“, lachte Hinata ebenfalls.

Nach einem kurzen Blick in die Tüten, entschiedet Sakura: „Also wir werden Spagetti machen. Dafür ist alles da und das dauert nicht so lange“

Also machten sich Hinata, Sakura, Ino, Tenten und Kari an die Arbeit, während sich Dawn zu Sasuke, Neji und Shikamaru nach draußen gesellte.

Nach etwa 15 Minuten, die Spagetti köchelten schon und auch die Soße stand auf dem Herd, klingelte es an der Haustür.

Tenten lief zu Tür, öffnete diese und eine frische Brise flog ihr ins Gesicht.

Als sie die drei Gestalten vor der Tür erkannte, trat sie zur Seite und lächelte belustigt:

„Na ihr drei! Habt ihr euch verlaufen?“

„Ach halt doch den Mund! Das wäre alles nicht passiert, wenn ein gewisser Uzunaki sich zwischen ICE AGE und MONSTER AG hätte entscheiden können!“, knirschte eine total unterkühlte Temari Sabakuno und drängelte sich an ihrer braunhaarigen Freundin vorbei.

„Aber die Filme sind beide Schrott!“, entgegnete Tenten geschockt.

„Ich weis! Das war ja das Problem!“, antwortete Kiba der sich nun ebenfalls durch die Tür schob.

Tenten lachte.

„Achso!“

„Hört mal auf mir dauernd die Schuld zu geben! Wenn ihr mir gesagt hättet, das ihr solch interessanten Klassiker nicht sehen wollt, dann hätte ich gar nicht erst die Qual der Wahl gehabt!“, zischte Naruto genervt und als auch er die Wohnung betreten hatte, schloss die Ama die Tür und folgte den dreien lachend ins Wohnzimmer.

„Und welche Filme habt ihr jetzt mitgebracht?“, fragte Tenten und ließ sich auf einen Sessel fallen.

„Titanic...“, antwortete ihr Temari knapp und ging nach draußen auf die Terrasse. Dort saß Shikamaru immer noch auf seinem Platz und hatte die Augen geschlossen.

Nach einem kurzen Begrüßungskuss auf die Nasenspitze, öffnete der Nara seine Augen und murrte etwas Unverstehbares. Die Sabakuno lachte auf.

Shikamaru verdrehte die Augen, packte die Blondine am Arm um sie kurz darauf auf seinen Schoß zu ziehen.

„Titanic?“, fragte Neji, welcher sich neben Tenten auf einen weiteren Sessel gesetzt hatte und nun Kiba fragend ansah.

„Ja Titanic! Da Naruto sich nicht entscheiden konnte, ist Temari nach einiger Zeit ausgeflippt, hat dem Typen die Videos aus der Hand gerissen und hat sich irgendeine DVD aus dem nächst besten Regal gegriffen“, erklärte Kiba zerknirscht und ließ sich rückwärts auf die Couch an der Wand fallen.

Inzwischen kamen Sakura, Hinata, Ino und Kari mit dem Pot Spagetti und den 4 Schüsseln Soße ins Wohnzimmer.

„Ah, Naruto! Ihr seid wieder da!“, rief Hinata glücklich, wurde aber auch gleich rot als sie bemerkte, wie fröhlich sie diesen Satz gesagt hatte.

Der Uzunaki setzte sich auf einen Stuhl der drei, zusammen geschobenen, Tische und lachte:

„Hinata willst du dich nicht neben mich setzen?“

Er schob den Stuhl neben sich etwas zurück und schaute sie einladend an.

Hinatas Gesicht wurde noch etwas dunkelröter als sie nickte und sich neben den Uzunaki setzte.

Ihre drei Freundinnen lachten nur und setzten sich ebenfalls.

Nach und nach kamen auch alle anderen und setzten sich auf ihre Plätze.

Nun begann das muntere Essen.

Man hörte das Besteck klieren und heiteres Gerede.

Nach 20 Minuten waren dann auch alle fertig mit Essen und es konnte abgeräumt werden.

Naruto hatte mal wieder am meisten gegessen. Nach seiner 4 Portion, ist dann auch er auf seinem Stuhl stöhnend zusammen gesackt.

„Puh, ich kann nicht mehr!“, stöhnte er und lies einen unappetitlichen Rülps von sich.

Während alle anderen den Uzumaki angewidert ansahen, kicherte die kleine Hyuuga nur und griff sich den nächsten Teller zum abwaschen.

„Boa Naruto! Du bist so was von eklig! Hättest ja nicht wieder so reinhauen müssen! Jetzt sitz hier nicht im Weg rum! Geh lieber schon mal zu den anderen ins Wohnzimmer!“, giftete Sakura total genervt und schubste den Blonden in Richtung Sofalandschaft.

„Ist ja gut! Jetzt sei doch nicht so zickig Saku!“, grinste er seine beste Freundin an, ehe er sich neben Sasuke setzte.

„Arge!“, rief sie genervt, drehte sich auf dem Absatz um und marschierte wütend in die Küche zurück.

„Boa Naruto geht mir so was von auf den Keks!“, zischte sie gereizt. Ihre Augen flimmerten vor Wut.

„Weist du was ich glaube? Ich glaube du hast dich etwas in den Chaos-Jungen verknallt!“, lachte Temari.

Plötzlich klierete etwas und alle Mädchen schrieen verschreckt auf.

„Hinata was ist los?“, fragte Temari und starrte auf den zerbrochenen Teller zu Hinatas Füßen.

Die Blauhaarige hatte vor Schreck den Teller fallen gelassen.

>Was! Sakura will was von Naruto? Das wusste ich nicht! Ich dachte sie will was von Sa... <

Die Hyuuga wurde aus ihren Gedanken gerissen als sie die Stimme ihrer blonden Freundin vernahm. Erst jetzt bemerkte sie den Teller, der eben noch in ihren Händen lag, auf dem Boden.

„Oh, Entschuldigung!“, flüsterte sie und kehrte mit den Händen die größten Splitter weg.

Natürlich musste das kommen, was passieren musste: Sie schnitt sich in die Hand.

„Au!“, rief sie und zuckte zusammen.

„Oh nein Hina!“, sagte Tenten und bückte sich um ihrer Freundin auf zu helfen.

„Komm, das müssen wir gleich kühlen gehen!“

Die beiden Mädchen waren gerade an der Tür angekommen, als jemand in sie hinein lief.

„Oh entschuldigt“, nuschelte Naruto. „Was ist denn hier los? Warum habt ihr denn geschrieen?“, fragte er und sah von einer zur anderen, dann zu den Scherben am Boden und schließlich zu Hinatas blutender Hand direkt vor ihm.

„Oh nein Hinata! Was hast du gemacht! Warte ich hohl dir ein Pflaster!“

Gesagt getan. Schon war der Uzumaki wieder verschwunden und ließ 6 verdutzte Mädchen zurück.

„Aua!“, flüsterte Hinata und holte so alle wieder in die Wirklichkeit zurück.

„Komm jetzt!“, sagte Tenten und führte das Mädchen ins Bad.

Temari und Sakura folgten ihr. Auf dem Weg zischte die Haruno der Blondine zu:

„Und ich bin nicht in Naruto verliebt!“

Diese lachte nur und nickte.

Hinata ließ Wasser über ihre stark blutende Stelle laufen.

Das kühle Nass tat gut und wohligh schloss sie die Augen.

„Hina wir räumen die Küche weiter auf, sonst schaffen wir das nie mit dem Film gucken! Du schaffst das doch auch alleine oder?“, fragte die Ama und stand vom Wannenrand auf.

„Ja klar!“, lächelte die Blauhaarige und nickte ihr bestätigend zu.

Als Tenten das Badezimmer verlassen hatte, lies sich Hinata seufzend zusammen sacken.

>Oh man, heute läuft aber auch so gut wie alles schief! Ach Naruto...<

Traurig sah die Hyuuga in den Spiegel über dem Waschbecken.

„Na, das muss aber eine schlimme Verletzung gewesen sein, wenn du so traurig drein schaust!“, lachte Naruto der gerade das Bad betrat.

Verschreckt zuckte die Hyuuga zusammen.

„Oh, entschuldige! Ich wollte dich nicht erschrecken“, sagte er. „Tut es denn noch weh?“, fragte der Blonde in einem, für ihn ungewöhnlichen, fürsorglichen Ton.

Hinata starrte ihn fassungslos an, als er sich neben sie auf den Wannenrand setzte und ihre Hand in seine nahm um sie zu begutachten.

Eigentlich wäre die kleine Hinata jetzt puterrot angelaufen, doch stattdessen erinnerte sie sich an die Worte Temaris und ließ nur ein wehleidiges seufzen von sich.

„Oh, hab ich dir weh getan?“, fragte Naruto besorgt und ließ ihre Hand los.

„Nein, nein! Im Gegenteil, es ist schön!“, flüsterte sie und wurde nun tatsächlich etwas rot.

Naruto lächelte sie nur an.

>Ach man was mach ich denn hier? Sakura wird es nicht gut finden wenn ich mit Naruto so alleine bin....<

Gerade als die Hyuuga vorschlagen wollte wieder nach unten zu gehen, schnitt ihr der Uzumaki das Wort ab.

„Weist du Hinata, ich dachte immer du magst mich nicht!“, sagte Naruto geistesabwesend.

„Was?“, fragte Hinata kaum hörbar und riss die Augen auf.

>Was? ich ihn nicht mögen? Wie kommt er denn darauf? <

„Ach keine Ahnung wie ich drauf komme, aber du bist immer so rot angelaufen wenn du mich sahst und ich dachte, das würde heißen, dass du mich nicht magst!“

Der Uzumaki hob den Kopf und sah nun direkt in die fliederfarbenen Augen von Hinata.

Wäre Hinata nicht so überrascht und schockiert gewesen, wäre sie sich wieder rot

angelaufen, doch in diesem Moment konnte sie es einfach nicht fassen was er da gesagt hat!

„Naja ist ja auch egal!“, sagte er als Hinata nicht weiter darauf einging und wandte seinen Kopf ab. Er nahm das Pflaster aus seiner Hosentasche, zog die Schutzfolien davon ab und strich vorsichtig mit seinem Finger über den Schnitt um das letzte Blut ab zu wischen.

Hinata durchführ dabei ein wohliger Schauer.

>Er hält die ganze Zeit schon meine Hand! <

Forschend beobachtete sie das Geschehen.

Naruto klebte das Pflaster vorsichtig auf die Stelle und strich noch einmal mit dem Daumen darüber.

„Alles wieder gut?“, fragte er lächelnd und sah seine „Patientin“ fragend an.

Diese nickte nur heftig und merkte wie ihr die Röte ins Gesicht schoss.

Der Uzumaki leider auch....

„Oh es tut mir leid, ich wollte dich nicht verärgern!“, nuschte der Blonde, stand auf und ging zur Tür.

>Scheiße, scheiße, scheiße! Ich muss was machen!!! <

„Warte!“, schrie sie dem Uzumaki nach. Dieser blieb auch tatsächlich im Rahmen stehen.

>Oh das war gut! Jetzt hat er wenigstens angehalten, aber was jetzt? <

Fieberhaft überlegte Hinata was sie als nächstes tun könnte, doch als sie den ungeduldigen Blick des Blondens sah, merkte sie, dass sie jetzt schnell handeln musste.

Also stand die Blauhaarige auf, ging auf ihn zu und drückte ihm einen vorsichtigen Kuss auf die Wange.

Als sie sich wieder zurück zog lächelte sie: „Danke Naruto! Und ich mag dich! Wirklich!“ Schnell drängte sie sich an ihm vorbei und lief ins Wohnzimmer.

Hätte sie in Narutos Gesicht gesehen, wäre ihr das breite Grinsen, welches von einem Ohr zum anderen ging, ganz klar aufgefallen.

>Hinata ist wohl doch nicht so schüchtern wie ich dachte! <

Als auch Naruto endlich das Wohnzimmer betrat, war dieses schon abgedunkelt und alle seine Freunde saßen bereits vor dem Fernseher.

Sakura, Ino, Hinata und Kari saßen auf der Couch. Zu ihren Füßen saßen:

Neji, Tenten, Dawn, Shikamaru und Temari.

Auf den Sessel rechts saß Sasuke und auf dem Sessel links saß Kiba.

Naruto quetschte sich neben Sakura auf die Couch und gemeinsam sahen sie sich Titanic an.

~2 einhalb Stunden später~

„Oh man, bin ich müde!“, stöhnte Dawn und reckte sich.

Der Abspann des Films war gerade durchgelaufen und alle recken sich. Naja, zumindest die die noch nicht ins Land der Träume übergeschweift waren.

Das sind im Klartext: Dawn, Neji, Temari, Sasuke und Kiba.

Alle anderen sind während des Films eingepennt und lagen nun, teilweise

übereinander, auf der Couch und dem Boden.

Dawn stand auf und schaute sich das Chaos an. Überall lagen Chips und Kekse rum. Außerdem lagen die ganzen Plastikbecher auf dem Boden verteilt.

„Kommt Leute, lasst uns hier mal ein bisschen sauber machen!“, fordert er die anderen auf.

„Zu 5.?“, fragte Sasuke ungläubig und hob eine Augenbraue hoch.

„Also ich finde, wir lassen das heute erstmal so und gehen alle ins Bett!“, meinte Kiba und stand ebenfalls auf.

„Und wo sollen wir bitte schlafen? Die Decken und Kissen aus unserer Hütte und der von Temari liegen doch alle hier rum!“, brachte Sasuke ein und bahnte sich einen Weg durch das Chaos zum Fernseher um diesen aus zu schalten.

„Na schön, dann wecken wir sie eben, packen die Sachen zusammen und gehen ins Bett!“, schlug Dawn vor.

„Nein, wir werden sie nicht wecken!“, bestimmt Neji und schob sachte Tentens Kopf von seiner Schulter.

Den gleichmäßigen Atem der Ama auf seiner Haut, brachte den Hyuuga schon die ganze Zeit ins Schwitzen.

„Was schlägst du stattdessen vor?“, fragte der Haruno langsam genervt. Er war müde und wollte gerne ins Bett.

„Wir werden Naruto und Shikamaru wecken und uns dann auf die Hütten der Mädels und unserer verteilen. Die Mädchen schlafen weiter also wird jeder von uns eine tragen!“, sagte er und hob auch so gleich Tenten auf seine Arme.

Ihr Kopf viel leicht gegen seine Schulter und für einen Moment hielt er inne um sie zu betrachten.

Doch dann fasste er sich wieder und sagte zu seinen Jungs und Temari (^ ^):

„Also jeder von euch schnappt sich jetzt ein Mädchen und du Temari weckst die beiden Schlafmützen da!“, sagte der Schwarzhaarige und wies mit dem Kopf auf Naruto, welcher auf Sakuras Schoß lag und auf Shikamaru der im sitzen schlief.

Also lief Temari zu Shikamaru und weckte ihn indem sie ihm leicht über die Wange streichelte und ihn dann umwarf. Der Nara landete auf dem harten Boden und stöhnte sogleich auf.

„Man, was soll die scheiße?“, fragte er genervt und rieb sich den linken Arm.

„Oh tut mir leid! Aber wer Titanic verpennt, der hat es auch nicht anders verdient!“, lachte sie und gab ihm zur Entschuldigung einen Kuss auf die Wange.

Sasuke hatte sich vor Naruto und Sakura gestellt und betrachtete die beiden finster. Dann zog er Naruto von der Couch und rief: „Aufwachen du Trottel!“

Naruto fuhr erschrocken hoch und sah den Uchiha verschlafen an.

„Was ist denn los?“

„Du bist eingepennt, dass ist los!“, schnauzte der Schwarzhaarige seinen Freund übertrieben zornig an.

„Komm, schnapp dir ein Mädchen und dann ab nach oben!“, fügte er noch grimmig

hinzu, hob Sakura auf die Arme und lief zur Treppe.

>Was ist denn mit dem los? <

Naruto sah ihm nach, stand dann aber auch auf und sah zu der schlafenden Hyuuga am Ende der Couch.

Sie hatte ihren Kopf auf ihre Hände gestützt und war in Gefahr jeden Moment vorne über zu kippen.

Naruto handelte schnell und so schaffte er es, sich rückwärts vor sie zu knien und ihren Sturz so mit dem Rücken auf zu fangen.

Dann nahm er sie huckepack und lief ebenfalls die cremfarbenen Teppichstufen der Treppe hinauf.

Dawn ging zum Sofa, blieb aber wenige Meter davor stehen.

Ino und Kari schliefen aneinander gelehnt und so friedlich wie noch nie zuvor.

Der Haruno wurde aus seinen Gedanken gerissen, als Kiba neben ihm auftauchte.

„So sind die beiden viel süßer nicht?“, lächelte er seinen Freund an und ging zu den beiden Mädchen.

Dann schnappte er sich Kari, welche er auf die Arme hob und sagte zu Dawn:

„Nimmst du Ino?“

Der Haruno nuschelte nur ein ja.

Als er sah wie Kiba mit der Blauhaarigen in der Tür verschwand, verfinsterte sich sein Gesicht.

Schnaubend hob er die blonde Yamanaka auf seinen Rücken und lief zur Treppe.

>Naja, jetzt hab ich wenigstens eine Yamanaka. Auch wenn's die falsche ist! <

Bei diesem Gedanken musste auch er lächeln.

„Gute Nacht Dawn!“, rief Shikamaru ihm noch nach, eher er, mit Temari an der Hand, die Tür schloss.

Ende!

Hehe, also mit diesem Kapitel auf jedenfall!

Ich hoffe sehr, dass euch auch dieses Kapitel wieder gefallen hat!

Mir hat es großen Spaß gemacht dieses Kapitel zu schreiben. Hat man wohl auch gemerkt hehe ^^ Ist ja ganz schön lang geworden!

Aber ich hätte noch viel mehr schreiben können! :D

Also ich persöhnlich, mag Ino so viel lieber. Ich bin richtig froh, jetzt keine Zicke mehr beschreiben zu müssen!

Findet ihr nicht auch?

Naja, bis zum nächsten Kapitel!

Und hinterlasst mir ein Kommi!

LG eure F-B

P.S.: Wenn jemand möchte, dass ich ihm auch ein Kapitel widme, dann einfach bescheid sagen und welches Paar darin besonders zur Geltung kommen soll!

